Nachbericht zur Deutschen Meisterschaft 2017 im Wakeskate - Rossau

Ein wirklich schöner und runder Tag ging mit der Siegerehrung und 5 glücklichen Deutschen Meistern zu Ende. Trotz einer zwischenzeitigen Wettkampfunterbrechung wegen Gewitter und Starkregens, war es eine rundum gelungene Veranstaltung an der Wasserskianlage in Rossau. Als erstmaliger Ausrichter einer Deutschen Meisterschaft haben sich alle Beteiligten der Organisation ein dickes Lob verdient. Alles funktionierte reibungslos und das Wichtigste, es gab keinerlei Verletzungen, alle Sportlerinnen und Sportler konnten ihre Heimreise gesund antreten.

Gestartet wurde in den Klassen: Open- und Masters Ladies, den Open- und Masters Men, sowie den Veterans Men. Somit gab es für die 24 teilnehmenden Rider 5 Deutsche Meister Titel zu vergeben und diese waren umkämpft. Erfahrungsgemäß gibt es in der Klasse Open Men den spektakulärsten Wettkampf, wobei auch die anderen Klassen grundsätzlich nicht minder spannend sind. Und so haben die Jungs wirklich mega aufs Wasser gezaubert, es war

spannend bis zum Schluss. Dennis Hildebrandt (74,33Pkt.) konnte sich mit einem fantastischen 2. Run vor Marc Kupke (66Pkt.) und Ariano Blanik (63,67Pkt.) durchsetzen. Hier war absolute Spitzenklasse am Start. Mit Ariano Blanik, dessen Augenmerk im Normalfall auf dem Wakebord liegt ging ein Rider an den Start der noch eine Woche zuvor, beim Plastic Playground in London, einen grandiosen 2. Platz belegte. Mit Jahrgang 1999 ist Marc Kupke eigentlich noch bei den Junior Men startberechtigt. Da diese Klasse leider nicht zustande kam, ist sein 2. Platz somit noch höher zu bewerten. Ein junger Rider mit mega Potential!

Bei den Open Ladies, von denen erfreulicherweise 6 am Start waren, schaffte es Amelie Fuchs (60Pkt.) durch einen gestandenen Shuvit ganz nach oben aufs Treppchen. Marleen Olesch (53,33Pkt.) kam als Siegerin des Vorlaufs mit einem soliden Run auf den 2. Platz. Gefolgt von Sandra Lackner (40Pkt.), die ihre beiden Finalläufe inkl. 180 er gut durch den Pool ins Ziel brachte.

Text: Ch. Bruder / Dirk Butschek

Fränke